

„Alle Entwürfe fristgerecht abgeliefert“

**JUIST** - In dem Bericht „Streitigkeiten um Juister Otto-Leege-Pfad“, der in der Silvester-Ausgabe veröffentlicht wurde, wird behauptet, dass Christopher Garthe für den Juister Otto-Leege-Pfad nicht verwendbare oder gar keine Entwürfe abgeliefert hat. Dies entspricht laut Garthe jedoch nicht den Tatsachen. Er habe alle vertraglich vereinbarten Entwürfe fristgerecht abgeliefert. „Die Entwürfe entsprachen dabei gängigen wissenschaftlichen und journalistischen Standards und sind daher absolut verwendbar“, teilt er mit. „Eine Kürzung des vertraglich vereinbarten Honorars seitens des Otto Leege Instituts ist daher unzulässig“.

# Ehrenmitgliedschaft für Leegees Enkelin

**AUSZEICHNUNG** Leonore de Boer hat ihre Sommerferien bei den Großeltern auf Juist verbracht

Leonore Leege erinnert sich noch sehr gut an ihren Großvater.

**JUIST** - Für ihre Hilfe bei der historischen und biografischen Aufarbeitung des Lebenswerkes von Dr. Otto Leege (1862-1951) hat das Otto-Leege-Institut (OLI) Leonore de Boer die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Ehrenurkunde wurde ihr in ihrem Haus in Norden vom 1. Vorsitzenden Bernd F. K. Bunk überreicht. Satzungsgemäß arbeitet das Institut nicht nur im umweltforschenden Sinne Otto Leege, sondern auch in kulturellen Bereichen wie der heimatkundlichen Forschung.

Die Enkelin des verdienstvollen Natur- und Heimatforschers ist eine der letzten Zeitzeugen, die zudem über ein ausgezeichnetes Gedächtnis verfügt und sehr anschaulich berichten kann. Ihre Mutter Nora Leege war die einzige Tochter unter sechs Söhnen Dr. Otto Leege. Sie heiratete den schriftstellerisch und dichterisch tätigen Peter Smidt, der 1930 die Poststelle auf Juist übernahm. Kurz darauf wurde ihre Tochter Leonore geboren.

**Stichlinge gefangen**

Sie verbrachte ihre Kinderjahre auf der Insel Juist in engem Kontakt mit den Großeltern, zu denen sich ein herzliches Verhältnis entwickelte, wie das Foto aus dem Jahr 1932 zeigt. Auch später, als sie mit ihren Eltern nach Oldenburg gezogen war, verlebte sie ihre



Der 1. Vorsitzende der Otto-Leege-Gesellschaft, Bernd F. K. Bunk, überreichte Leonore de Boer die Ehrenurkunde. Im Hintergrund Heinz-Rudi de Boer und Reinhild Bunk.

sechswöchigen Sommerferien bei den Großeltern. Oft war sie mit ihrem Großvater auf der Insel unterwegs, wenn er zum Beispiel in den Gräben Stichlinge in einer Blechdose fing, um sie zu Hause zu beobachten, oder im Watt Setzangeln zum Schollenfang auslegte. „Opa erklärte viel, ohne zu belehren“, erinnert sie sich. Die Leegees wohnten damals im sogenannten „Inselchlösschen“ nahe der Bill, das heute durch einen Neubau des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) ersetzt worden ist.

Das Leben war sehr einfach – primitiv würde man heute sagen: Es gab zwar Telefon, aber

keinen Strom; Wasser war kostbar und wurde mit der Kelle aus einem Eimer geschöpft. Ein vorhandener Akku musste zum Aufladen im Rucksack ins Dorf getragen werden. Da der damalige Billbauer Buse es mit dem Naturschutz nicht so ernst nahm, trieb er seine Kühe – zum Ärger Leegees – statt auf den Heller auch gern mal in das Dünengebiet, das Leege schützen wollte. Das führte dazu, dass die Familie Leege ihre Milch zusammen mit dem Ostfriesischen KURIER aus dem Loog holte. Man musste in diesen Zeiten noch gut zu Fuß sein. Es herrschte eine große Freundlichkeit innerhalb der Familie und Nachsicht im Umgang miteinander, erinnert

sich Leonore de Boer. Sie war 20 Jahre alt, als beide

Großeltern 1951 verstarben. In den letzten Lebensjahren hatte sie, unterstützt von ihrer Mutter, die Pflege in Norden übernommen, wo die beiden Leegees ein kleines Haus in der Linteler Straße besaßen.

Von großem Interesse für das OLI sind neben den Tagebüchern Dr. Otto Leege, die in der Ostfriesischen Landschaft aufbewahrt werden, und anderen Aufzeichnungen, die unter anderem im Küstenmuseum Juist lagern, auch die großformatigen Tagebuchaufzeichnungen von Peter Smidt, die Leonore de Boer dem Institut großzügig zu Studien- und Forschungszwecken zur Verfügung stellt.

Die Tagebücher von Peter Smidt dokumentieren ausführlich persönliche und zeitgeschichtliche Ereignisse mit zahlreichen Zeitungsausschnitten über den Zeitraum von 1944 bis 1956.



1932 entstand dieses Foto von Otto Leege und seiner Enkelin Leonore.

**HEUTE**

**PEWSUM** - In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können auf dem Rotgrandplatz in Pewsum ausgediente und abgeschmückte Weihnachtsbäume abgegeben werden.

**GLÜCKWUNSCH**

**JOHANNEARENDS** aus Eilsaum vollendet am Sonntag ihr 88. Lebensjahr.

**GERDA SCHNEIDER** aus Pewsum wird am Sonntag 83 Jahre alt.

**KURZ NOTIERT**

**Schlachtfest**

**GROOTHUSEN** - Die Freiwillige Feuerwehr Groothusen/Hamswehrum und die Interessengemeinschaft Groothusen laden am 28. Januar ab 17 Uhr zu einer Hausschlachtung in alter Form ein. Am Feuerwehrhaus in Groothusen werden zwei Schweine geschlachtet. Zur Stärkung gibt es Glühwein und warmen Punsch für Kinder. Am Tag darauf wird Snirtjebraa mit Beer und Söpke im Feuerwehrhaus serviert. Für das Essen wird um eine Voranmeldung bei Karin Harms unter Telefon 04923/8214 oder Hildegard Iwwerks (04923 / 1696) gebeten.

**KONTAKT**

Eva Requardt-Schohaus 925-248

## Heute Rock in der Mühlenscheune

**KONZERT** Erlös für Bandproben-Raum

**PEWSUM** - Am heutigen Sonntagabend ab 19 Uhr lädt die Ländliche Akademie Krummhörn (LAK) in Kooperation mit der Krummhörner Gemeindejugendpflege zu einem Rockkonzert in die Pewsumer Mühlenscheune ein.

Junge Bands aus der Region werden das Publikum mit rockiger Livemusik begeistern. Von Classic Rock und Bluesklängen bis hin zu hartem Metal wird für jeden Geschmack etwas geboten. Die Bands „The Frank Raveland Experience“, „Killer Toaster“, „Sura“ und

„Devils Paradies“ rocken die Scheune.

„Der Erlös der Veranstaltung“, so LAK-Mitarbeiterin Tina Seemann, „kommt der Jugendarbeit in der Krummhörn wieder zugute. Mit dem Geld wollen wir den Bandproben-Raum in Upleward wieder herrichten und Nachwuchsbands zur Verfügung stellen.“

Das „Rock die Scheune“-Konzert hat sogar eine eigene Homepage (www.lak.de/rds), auf der weitere Informationen abrufbar sind. Der Eintritt kostet vier Euro.

**VORLESESIEGER ERMITTELT**



Die Haupt- und Realschule Krummhörn ermittelt jetzt in Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des deutschen Buchhandels wie in jedem Jahr die Vorlesesieger der sechsten Klassen, die mit Urkunden und von der Schule

gestifteten Buchpreisen belohnt wurden. Das Foto zeigt die vier Besten (v. l.): Lara Boes, Tiedo Tammeus, Hilke Harms (Schulsiegerin der Hauptschule) und Sina Kluge (Schulsiegerin der Realschule).

# e-paper

Die digitale Ausgabe Ihrer Heimatzeitung Ostfriesischer Kurier



monatlich ab 4.-

**e-paper on top** 4,00 €  
(zuzüglich Ihres Vollabonnements)

**e-paper** 18,60 €  
(ausschließlich Online-Ausgabe)

Lesen Sie den „Ostfriesischen Kurier“ doch einfach online.

Ob im Urlaub, zu Hause oder im Büro - Sie haben von überall direkten Zugriff auf Ihre Tageszeitung.

Einen Eindruck über die Möglichkeiten unseres e-papers finden Sie unter [www.ostfriesischer-kurier.de](http://www.ostfriesischer-kurier.de). Einfach mal die „Testversion“ ausprobieren.

**Ostfriesischer Kurier**

Stellmacherstr. 14 · 26506 Norden · Telefon (0 49 31) 9 25-144  
E-Mail: [aboservice@skn.info](mailto:aboservice@skn.info) · [www.ostfriesischer-kurier.de](http://www.ostfriesischer-kurier.de)